

WHO IS WHO im Master VISUELLE KULTUR

Lehrende am Master Visuelle Kultur/ Institut für Kulturanalyse im WiSe 2024



Judith Lava (Reikerstorfer)

ist bildende Künstlerin und Videokunsttechnikerin. Sie hat an der Akademie der Bildenden Künste Wien, MS Michelangelo Pistoletto, diplomiert. Sie war zehn Jahre lang bei Pipilotti Rist als Videokollaborateurin tätig und hat ihre Kunst in Museen weltweit installiert. Judith Lava beschäftigt sich in ihrer Kunstpraxis mit Video- und Rauminstallationen, Knetmassefiguren, Trickfilm und Fotoarbeiten. Die Künstlerin setzt sich intensiv mit feministischer Kunst auseinander und hat dafür die Kunstfigur "Lili" kreiert. Sie ist bei Ausstellungen und Festivals im In- und Ausland vertreten. Lava ist vor kurzem von Wien nach Kärnten/Koroška gezogen und ist Teil des FB für bildende Kunst im Kulturgremium des Landes Kärnten.
LV 170.017 *She is not the girl who misses much?* – Ermächtigung durch die feministische Kunstpraxis



Edgar Lein

studierte Kunstgeschichte, Archäologie und Ur- und Frühgeschichte an der Ruhr-Universität-Bochum. 1987 wurde er mit einer Dissertation über den Florentiner Bildhauer Benedetto da Maiano promoviert. Danach war er Wissenschaftlicher Assistent am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität in Frankfurt, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Liebieghaus-Museum alter Plastik in Frankfurt und Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Er wurde im Jahr 2000 mit einer Arbeit über die Kunst des Bronzezeitalters und die Bedeutung von Bronze in der florentinischen Renaissance habilitiert. Edgar Lein lehrte er an den Universitäten Frankfurt a.M., Würzburg, Kassel, Kiel, Wien und Salzburg und von 2008 bis 2019 als Professor für Kunstgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz.

LV 170.011 *Ornamente in Kunst und Architektur*



Elfie Miklautz

hat Soziologie und Philosophie studiert, ein Diplom an der Prager Fotoschule erworben und ist als Professorin an der Wirtschaftsuniversität Wien tätig. Sie forscht an den Schnittstellen von Wissenschaft und Kunst und beschäftigt sich mit symbolischer Ökonomie und materieller Kultur. Ihre Projekte führt sie häufig in Kooperation mit Künstler*innen und Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Disziplinen durch. Sie publizierte unter anderem: *Es traf sich ... Der Zufall in der Kunst*. In: *wespennest. zeitschrift für brauchbare texte und bilder* Nr. 182/2022; *Im Bilde sein*. In: *Transformationen: Sozialphilosophische Perspektiven der Veränderung*, hg. von B. Wieser, K. Mertlitsch & A. Bammé, Wiesbaden 2022; *Neugier. mehr zeigen*, hg. gemeinsam mit Wilhelm Berger, Paderborn 2017

LV 170.013 *Mythische Sujets in visuellen Utopien „gelungenen Lebens“*



Gudrun Ratzinger

ist freie Kuratorin und Projektleiterin. Sie studierte Kunstgeschichte an der Universität Wien und Kulturwissenschaft an der Kunstuniversität Linz. In ihrer Dissertation befasste sie sich mit den Möglichkeiten installativer und objektbasierter Geschichtsdarstellungen in der Gegenwartskunst. Sie war unter anderem in der Kunsthalle Wien, der Generali Foundation und im Wien Museum tätig. Von Mitte 2020 bis März 2024 leitete sie das Dauerausstellungsprojekt „Klima. Wissen. Handeln!“ im Technischen Museum Wien. Ihre freien kuratorischen Projekte sind an der Schnittstelle von Kunst, Alltagskultur und Kulturwissenschaften angesiedelt. Seit 2021 ist sie künstlerische Leiterin und Co-Kuratorin des Kunst-raum Lakeside in Klagenfurt.

LV 170.008 *Ausstellungen kuratieren. Einblicke und praktische Übungen*

Master Visuelle Kultur Lehrende im WiSe 2024

In unserem Lehrveranstaltungsverzeichnis findest Du viele weitere Kurse von Lehrenden aus anderen Instituten.



Nicole Pruckermayr

ist bildende Künstlerin mit Schwerpunkt auf Konzeptkunst und Kunst im öffentlichen Raum sowie Kuratorin in Graz. Sie hat an der TU Graz Architektur studiert und ihr Doktorat in den Bereichen Visuelle Kultur an der TU Wien und Kunstanthropologie an der Akademie der bildenden Künste Wien absolviert. Sie war viele Jahre Universitätsassistentin am Institut für Zeitgenössische Kunst /TU Graz und hat Lehraufträge an verschiedenen Universitäten. Seit Februar 2023 ist Nicole Pruckermayr Geschäftsführerin der Steirischen Kulturinitiative. In ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich bevorzugt mit sozialen sowie physischen Räumen /Orten, den handelnden Menschen/menschlichen Körpern, ihren Geschlechtern und Bedürfnissen auseinander. Ein besonderes Interesse gilt Handlungsfähigkeiten auf verschiedensten Ebenen und der Haut.

LV 170.012 Ökosoziales und Peacekeeping bei Kunst im öffentlichen Raum



Anna Schober de Graaf

ist Professorin für Visuelle Kultur an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Sie studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Politische Theorie in Wien, Frankfurt am Main und Colchester/UK. 2009 habilitierte sie sich an der Universität Wien. Sie absolvierte eine Reihe von internationalen Forschungsaufhalten u.a. an der Jan van Eyck Academie in Maastricht sowie am Centre for Theoretical Studies in the Humanities and Social Sciences an der University of Essex, Colchester. Jüngere Publikationen (Auswahl) sind: The Cinema Makers (intellect books 2013) und Particular faces with universal appeal: A genealogy and typology of everybody's. In: Anna Schober (ed.), Popularisation and Populism in the Visual Arts: Attraction Images, London and New York: Routledge 2019, S. 59-79.

LV 170.001 Einführung in das Studium visueller Kulturen

LV 170.003 Kunst und Resonanz: Die Transformation von Selbst und Weltbeziehungen - mit Exkursion

LV 170.016 Privatissimum



Andrej Šprah

ist Assistenzprofessor für Film- und Fernsehstudien an der Akademie für Theater, Radio, Film und Fernsehen der Universität von Ljubljana. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Dokumentarfilme, die Kinematografie im ehemaligen Jugoslawien und die Kreativität des Dritten Kinos. Zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen gehören die Monografien Prizorišče odpora (Kino!, 2010), Vračanje realnosti (Slovenska kinoteka, 2011) und Neuklonljivost vizije (Slovenska kinoteka, 2013). Er hat außerdem Beiträge in Büchern wie The Cultural Life of Catastrophes and Crises (De Gruyter, 2012), Popular Music and the Moving Image in Eastern Europe (Bloomsbury, 2019), Popularisation and Populism in the Visual Arts: Attraction Images (Routledge, 2020) und Third Cinema, World Cinema and Marxism (Bloomsbury, 2020) verfasst.

LV 170.018 Introduction to Film Studies with excursion



Martina Tritthart

ist Post Doc - Assistentin in der Abteilung Visuelle Kultur. Sie ist Medienkünstlerin, Filmemacherin und Kuratorin an der Schnittstelle von bildender Kunst und Bewegtbild. Martina Tritthart promovierte im Bereich Architektur an der TU Graz mit der Schrift „Lichträume - Raummodelle der Wahrnehmung. Phänomene der visuellen Wahrnehmung anhand ausgewählter Beispiele in der bildenden Kunst und ihr Potenzial für die Architektur“. Sie hat als Universitätsassistentin am Institut für Raumgestaltung an der TU Graz sowie in der Studienrichtung raum&designstrategien an der Kunstuniversität Linz und als Lektorin an der FH Joanneum gearbeitet. Martina Tritthart forscht zu Licht- und Medienkunst im öffentlichen Raum und im Bereich Animationfilmstudies.

LV 170.005 Die Erweiterung des Filmschen unter Einbeziehung des Publikums: Von Expanded Cinema zu Augmented Reality

LV 170.015 Das Unzeigbare sichtbar machen - Animationstechniken im Dokumentarfilm